

biblicá? — Loca V. T. ad quae tanquam primas sedes illius de trinitate dogmatis theologi veteres provocaverant — Jes. 6. 3. Num. 6. 22 — 24. — Primaria N. T. loca huc referri solita praeter Matth. 28. 19. 2 Cor. 13. 13. 1 Cor. 12. 4 — 6. — Qui factum sit, ut a simplici primaevae ecclesiae de patre, filio et spiritu s. doctrinam ad sublimiorem illam deducti fuerint ecclesiae doctores? — Num tota ecclesia chr. per omnia sua membra hanc doctrinam profiteatur? — Nonnulla de Symbolo Athanasiano. — Quinam jam ante Arium fuerint in ecclesia antiqua qui dicuntur Antitrinitarii? Quinam post sacra chr. restituta? — In libris symbolicis de hac re quid doceatur? — Doctrina de trinitate qualis et quomodo coram multitudine tradenda? —

Herr L. C. Rath D. Seymann: Doctrina de miraculis. 1. De miraculorum natura, causa, consilio; 2. Quomodo et quibus de causis etiamnum sit nobis exponenda? —

1) Fons, ex quo haec doctrina haurienda. — Probe distinguendum inter narrationes de miraculis et inter miracula ipsa. — Mediatæ et immediatæ Dei operationes qua ratione, num contrarie an contradictorie, sibi oppositæ? — In miraculis coram coetu christiano tractandis sistendum est intra limites scripturae s. — Christus opera sua ad Deum patrem solum referendo qualem se patrandis iis praestare agnoscique a popularibus suis voluerit? cf. Joh. 5. 19. 20. — Miracula num ad divinam an humanam Jesu naturam pertineant? — Quid libri symbolici statuunt? coll. F. Conc. VIII. — Quatenus cohaerere videantur miracula prophetarum cum miraculis Christi? — Quonam consilio ea Jesus ediderit? Num veritas doctrinae miraculis per se, tanquam rebus externis, comprobari recte possit? Joh. 7. 16. 17. — Quemnam locum Jesus inter legatos divinos obtineat? — Opera ejus miraculosa ad opus Messianum revocanda. — Abstinendum est et ab explicatione philosophica et a superstioso miraculorum cultu; omnia potius a providentiâ div. repetenda. —

2) Doctrina de miraculis nostris etiam temporibus ita exponenda, uti in scr. s. traditur: proxime enim ad ipsum opus Christi redemptorium pertinet, de quo homines sunt edocendi; caderet tota mundi divina gubernatio, si tollerentur miracula, in quibus illa maxime conspicua redditur: singulares illas Dei operationes negando verendum, ne ad Pantheismi errores et commenta abripi nos patiamur; si denique illa immediate operandi vis Deo deficeret, ita ut omnes res humanae a physicis unice legibus penderent, fieri non posset, quin humana libertas amitteretur.

Nachrichten.

Ablas (Ephorie Leisnig). Am 7. Sonntage p. Trinit. als den 10. Juli d. J. wurde allhier ein Lehrer-Jubiläum gefeiert. Der seit dem Jahre 1803 im Lehramt stehende Herr Kirchschullehrer Johann Gottlob Quas (geb. am 11. Juli 1787 zu Tragnitz) hatte hintereinander die Schulämter zu Doberschwitz (seit 1803), zu Görniz (seit 1805), zu Bodelwitz (seit 1818) und zu Ablas (seit 27. Juli 1827) verwaltet. War er nun auch in seinen ersten beiden Aemtern nur als nicht konfirmiter Kinderlehrer angestellt gewesen, so lag es doch seinen Freunden und der Gemeinde nahe, dem würdigen Arbeiter im Weinberge des Herrn, dem nur erst seit einigen Jahren wegen Blödigkeit ein Hilfslehrer zur Seite steht, ein öffentliches Zeichen der Theilnahme und der Liebe zu geben und in besonderer Beziehung darauf, daß der Jubilar seit länger als 25 Jahren Kirchschullehrer zu Ablas gewesen ist, eine Jubelfeier zu veranstalten. Der oben genannte Sonntag, der Kirchengemeinde zu Ablas noch in frischer Erinnerung an das im vorigen Jahre nur um einen Tag später festlich begangene 50jährige Amtsjubiläum des Herrn Pastor M. Krepschmar und deshalb lieb und werth, ward dazu ausersehen und die kirchliche Feier auf Nachmittags 2 Uhr angesetzt. Eine namhafte Anzahl Lehrer hatten sich eingefunden, um ihrem Amtsgenossen, der schon am Vorabend und am Festtagsmorgen durch Gesang begrüßt worden war, den Tag durch ihre Gegenwart zu einem recht festlichen zu machen. Nachdem sich der Ephorus Dr. Haan aus Leisnig mit dem Lokalschulinspektor Pastor M. Krepschmar zur Schulwohnung begeben und ersterer den Jubilar im Kreise seiner Familie glückwünschend begrüßt hatte, ward daselbst mit Anstimmung eines Liedes die Feierlichkeit begonnen, worauf ein von den anwesenden Lehrern vorgetragener Gesang folgte, dann aber der Zug sich so bildete, daß zwei Jungfrauen den Zug eröffneten, dann der Jubilar von zwei andern Jungfrauen geführt, der Superintendent und der Ortspfarrer folgten, und sodann wieder Jungfrauen, mit Rosenkränzen in den Haaren, diesen die Familie des Jubilars und Kirchfahrtsglieder sich angeschlossen. Durch die Reihen

der auf beiden Seiten sich aufstellenden Herren Lehrer zog nun unter Glockengeläute die Prozession zur Kirche und nahm in wohlgeordneter Weise vor dem Altare Platz, in dessen Hintergrunde die Schulkinder sich befanden. Nach Anstimmung eines Liedes betrat der Ortspfarrer den Altar und schilderte in lebendigen Zügen die wichtigsten Ereignisse der zurückgelegten Lebensreise des Jubilars und sein langjähriges Mitarbeiten am Reiche Gottes in dieser Gemeinde, empfahl ihn der fernern Obhut des Herrn und gedachte mit dankbarer Rührung des eignen Jubeltags im vorigen Jahre. Dieser Rede folgte eine Motette von den anwesenden Lehrern aufgeführt, deren Vortrag, wie alle Gefänge, als sehr gelungen bezeichnet werden konnte, worauf der Superintendent Dr. Haan das Wort ergriff und dasselbe an die Schriftstelle: „Es ist ein groß Ding um einen getreuen und klugen Haushalter“ knüpfend die treue Gewissenhaftigkeit, die rüstige Ausdauer, das segensreiche Wirken des Jubilars hervorhob und demselben ein Seiten der Königl. Kreisdirection zu Leipzig ihm zugestelltes Beglückwünschungsschreiben übergab, welches durch den Herrn Pastor M. Krepschmar vorgelesen ward. Nachdem diese Reden, welchen auch Herr Kirchschullehrer Grubbe aus Borsdorf noch im Namen der Lehrer der Ephorie eine herzlichste Beglückwünschung hinzufügte, mit Wunsch und Zuspruch geendet, schloß der Gesang eines Verses, Kollekte und Segen das Ganze. Der Zug bewegte sich hierauf aus der Kirche wieder zum Schulhaus zurück. In den spätern Abendstunden vereinigte die Anwesenden ein Abendessen, welchem auch der Ephorus und der Ortspfarrer beizuhöhen und wobei ernste und heitere Toaste nicht fehlten, auch unter Andern dem Jubilar durch Herrn Grubbe im Auftrage eines Theiles der Lehrer der Ephorie eine Stuhuhr übergeben ward. Unter den Anwesenden befand sich auch die zahlreiche Familie des Jubilars, welche sich an diesem Tage vollständig (8 Töchter und 3 Söhne) um ihren Vater versammelt hatte; nicht minder bemerkte man unter den anwesenden Lehrern Mehrere, welche früher seine Schüler gewesen und zum Theil aus ziemlicher Ferne gekommen waren, um ihrem Lehrer ihre Hochachtung zu bezeigen. Mag denn auch dieser Tag beigetragen haben, den Stand der Lehrer zu ehren und das Band der Kirche und Schule immer fester zu knüpfen!

Mission. Auch im Wurzener Sprengel haben die Missionsfreunde, die bisher ihre persönlichen oder gesammelten Beiträge direkt zur Hauptkasse einschickten oder bei den Leipziger u. a. benachbarten Missionsfesten ohne Weiteres in die Kollektendecken legten, nun einen besondern Zweigverein gebildet. Dies geschah am 7. Juli zu Büchau, wo auf Betrieb und Einladung des dortigen Pastors D. Großmann am Vormittag ein kirchlicher Missionsgottesdienst, der erste dieser Art in genanntem Sprengel, stattfand. Lic. P. Brückner aus Hohenburg hielt die Predigt, D. Ahlfeld aus Leipzig einen geschichtlichen Kanzelvortrag; eine erweiterte Liturgie und der rhythmische Gemeindegesang, für deren glückliche Durchführung gesorgt war, trugen wesentlich zur Hebung der Andacht bei. Die Hospitalität des Herrn Rittergutspächters Amtmann Thranhardt theilte sich mit dem Ortspfarrer und mehreren Gemeindegliedern in die Bewirthung der Gäste, die auch aus andern Kirchensprengeln dies- und jenseits der Landesgrenze sich eingefunden hatten. Am Nachmittage erfolgten im Pfarrgarten die schon durch ihre Einbeiligkeit erquickenden Besprechungen, aus welchen die Bildung eines Zweigvereins für evang.-luth. Mission hervorging. Zwölf Geistliche der Wurzener Ephorie verbanden sich dazu unter einander und mit denjenigen unter den Anwesenden, die der letztern angehörten, durch Handschlag, nachdem sie übereingekommen waren, die Theilnahme an der Mission durch die bekannten gegebenen Mittel in ihren Gemeinden anzuregen. Einem in der Ephoralstadt wohnhaften bürgerlichen Mitgliede des gewählten Ausschusses, Wtr. Bollinger, als gewähltem Kassensführer, wurde vorerst die am Vormittage gesammelte Kollekte im Betrage von 16 Thlr. 22 Ngr. 7 pf. übergeben. Alljährlich soll an wechselnden Kirchorten der Diöces ein Missionsgottesdienst stattfinden. Einsender, ein Ausschusmitglied, wird zur größern Sicherheit vorschlagen, diesen gemeinschaftlichen Jahresgottesdienst auf den Stiftungstag zu fixiren.

Am 1. August früh 9 Uhr wird in Wilsdruf Prediger-Conferenz stattfinden.

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen und bei dem Verfasser zu haben, die Schrift: **Zeit-, Noth- und Buß-Predigten.** In den jüngst vergangenen Jahren der Bewegung gehalten von Dr. **Wilhelm Haan**, K. Superintendent und Pastor zu St. Matthäi zu Leisnig. 8. 14 Bog. Subscr.-Preis 20 Ngr.